

Programm der DGWF-Jahrestagung 2015

(Stand: 09. September 2015)

» **Lehr-/Lernarrangements in der wissenschaftlichen Weiterbildung – Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für eine wirksame Didaktik** «

23. bis 25. September 2015

Anmeldung unter <https://dgwf.net/tagungen-terminen/details/jahrestagung/>





Zum Tagungsthema

Teilnehmende der wissenschaftlichen Weiterbildung verfügen in der Regel über umfangreiche Lern-, Lebens- und Berufserfahrung, die sie in den Lehr-/Lernprozess einbringen. Im Vordergrund des Bildungsinteresses stehen – stärker als in der grundständigen Lehre – der Berufsbezug und die Anwendbarkeit des Wissens, die Vernetzung mit anderen Professionellen und der Erwerb einer Qualifikation, die für die weitere berufliche und/oder persönliche Entwicklung gewinnbringend eingesetzt werden kann. Entsprechende Erwartungen an alle Dimensionen von Qualität inklusive Service und Nutzen des Programms sowie an die sozial-interaktive Dimension der Weiterbildung werden für die Gestaltung erfolgreicher wissenschaftlicher Weiterbildung maßgebend.

Die DGWF-Jahrestagung 2015 rückt die Dimension des didaktischen Handelns in der wissenschaftlichen Weiterbildung in den Fokus. Wegleitend ist die Erkenntnis, dass Lehre nicht automatisch gleich Lernen bedeutet; sie erfordert ein Selbstverständnis, das unter anderem dem selbstgesteuerten Lernen Raum gibt und eine Lernprozessbegleitung im Sinne der Erwachsenenbildung gestaltet – in einem Spannungsfeld, das geprägt ist von dem Setting der Bildungsarbeit an Hochschulen einerseits und bildungs- bzw. gesellschaftspolitischen sowie wirtschaftlichen Anforderungen andererseits.

Das vorliegende Tagungsprogramm bietet mit drei Hauptreden, 18 Workshops in drei Arbeitsgruppen und einem Forum für die Posterpräsentationen einen differenzierten Einblick in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. Orientiert am Tagungsthema erhalten die Teilnehmenden neben den vortragsorientierten Beiträgen in sogenannten Mikroworkshops Gelegenheit zur aktiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Lehr-Lernarrangements.

Programmkommission

Dr. Margot Klinkner (Vorsitz), Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH, Koblenz

Dr. Andreas Fischer, Universität Bern, Zentrum für universitäre Weiterbildung

Jan Ihwe, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW)

Peer-Olaf Kalis, Technische Universität Berlin, Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation (ZEWK),

Dr. Burkhard Lehmann, Universität Koblenz-Landau, Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)

Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Erziehungswissenschaft



Tagungsorganisation

Die Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) ist mit über 300 institutionellen und persönlichen Mitgliedern aus Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen das Netzwerk für Themen von wissenschaftlicher Weiterbildung über Fernstudium bis hin zum lebenslangen Lernen. Die Jahrestagung 2015 wird von der DGWF in Zusammenarbeit mit der Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg organisiert und ausgerichtet.

Die Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW) bietet mit dem Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung den Lehrenden und Einrichtungen der Universität gezielte Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten an.

Der Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung akquiriert und begleitet bundes- bzw. landesgeförderte Entwicklungsprojekte, aktiviert Potenziale in der Universität und betreut entsprechende Kooperationen der Universität im Weiterbildungsbereich. Er begleitet als interner Dienstleister den Entwicklungsprozess der Angebote in bewährten Schritten sowie mit Werkzeugen des Bildungsmanagements, sorgt für die Einhaltung der Kriterien von Abschlüssen und klärt administrative Fragen.

FRAUW bündelt alle Angebote der internen wie der wissenschaftlichen Weiterbildung im Sinne der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit sowie der Akquise von Teilnehmenden mit Hilfe gedruckter Jahresprogramme und des Weiterbildungsportals www.weiterbildung.uni-freiburg.de.

Kontakt

Beauftragte des DGWF-Vorstands

Dr. Margot Klinkner

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH

Telefon: +49(0)261 91538-16

E-Mail: jahrestagung@dgwf.net

Örtlicher Koordinator

Jan Ihwe, Akad. Direktor

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW)

Telefon: +49(0)7612039651

E-Mail: jan.ihwe@wb.uni-freiburg.de

Örtliche Tagungsassistenz / Tagungsbüro

Marion Uhl

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW)

Telefon: +49(0)76120367798

E-Mail: marion.uhl@wb.uni-freiburg.de

Tagungsort Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die diesjährige DGWF-Jahrestagung findet auf dem Campus der Universität Freiburg im Universitätszentrum (Geisteswissenschaften) im Kollegiengebäude I (Gebäude Nr.1 im Lageplan) statt.



Adresse des Tagungsortes

Kollegiengebäude I
Platz der Universität 3
79098 Freiburg

Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel

Die Universität Freiburg ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, die Online-Fahrplanauskunft finden Sie unter www.vag-freiburg.de

Vom Hauptbahnhof liegt ein direkter Anschluss zur örtlichen Straßenbahn vor. Von dort können die Linien 1, 3 und 5 genutzt werden um Richtung Innenstadt zu fahren. Ausstieg an der Haltestelle „Stadttheater“.

Fußweg

Da die bei der Tagung genutzten Gebäude der Universität Freiburg im Zentrum angesiedelt sind, ist der Tagungsort vom Hauptbahnhof aus auch gut zu Fuß in ca. 8 Gehminuten erreichbar.

Auto

Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation empfehlen wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. In Freiburg ist es möglich Park&Ride-Angebote (<http://www.vag-freiburg.de/fahrplan-linien/park-ride.html>) zu nutzen.

Hotelzimmerbuchung

Da Freiburg im September bereits sehr gut gebucht ist und die von der DGWF gebuchten Sonderkontingente restlos ausgeschöpft sind, buchen Sie Ihre Übernachtung am Besten über den Buchungsservice Freiburg - HolidayInsider AG. Am bequemsten geht dies direkt telefonisch unter +49 761 88581 169 oder per E-Mail über service@holidayinsider.com. Telefonisch kann auch das Deutschland-Ticket der Deutschen Bahn gebucht werden.





Anmeldung und Teilnahmegebühren

Um sich zur DGWF-Jahrestagung 2015 anzumelden, nutzen Sie bitte das Online-Anmeldeformular unter <https://dgwf.net/tagungen-termine/details/jahrestagung/>.

Teilnahmegebühren

Bei Anmeldung bis zum 31. Juli 2015

für DGWF-Mitglieder: 110 €

für Nicht-Mitglieder: 135 €

Bei Anmeldung nach dem 31. Juli 2015

für DGWF-Mitglieder: 130 €

für Nicht-Mitglieder: 150 €

Studierende sowie Personen, die älter als 65 und aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, erhalten nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises Ermäßigungen.

Für das gemeinsame Abendessen am 24. September wird ein zusätzliches Entgelt in Höhe von € 38 erhoben. Nicht eingeschlossen darin sind die Getränke.

Es ist möglich, zum Empfang im Rathaus am Mittwoch, 23. September 2015 um 18:00 Uhr sowie zum Konferenzdinner am Donnerstag, 24. September 2015 um 19:30 Uhr eine Begleitperson mitzubringen. Hierfür werden zusätzlich € 38 in Rechnung gestellt (Preis für das Konferenzdinner ohne Getränke). Bitte geben Sie die Begleitperson im Anmeldeformular an.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

Stornierung

Bei Stornierung Ihrer Anmeldung bis zum 20. August 2015 wird die volle Teilnahmegebühr und bei Stornierung bis zum 03. September 2015 die halbe Teilnahmegebühr erstattet bzw. erlassen. Bei späterer Stornierung entfällt die Erstattung bzw. der Erlass.

Stornierungsadresse ist geschaeftsstelle@dgwf.net. Nichterscheinen befreit nicht von der Zahlungspflicht.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 31. August 2015.

Die Zusage für die Teilnahme an der Tagung richtet sich nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldungen.

Programm für Mittwoch, 23. September 2015

12.00 Uhr	Öffnung des Tagungsbüros	
13.00 – 14.30 Uhr	Stadtführung <i>(eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bis zum 13.09. möglich; bitte schreiben Sie hierfür eine Mail an Baerbel.Schaetzle@wb.uni-freiburg.de)</i>	
	Vorseminare (die Vorseminare 1 bis 2 finden parallel statt)	
15.00 – 16.00 Uhr	Vorseminar 1 Ziele, Aufgaben und Organisationsformen der wissenschaftlichen Weiterbildung und des Fernstudiums <i>Dr. Ursula Bade-Becker, Universität Bielefeld</i> <i>Moderation: Dr. Margot Klinkner, Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen – ZFH, Koblenz</i>	Vorseminar 2 Hochschuldidaktische Handlungsebenen. Zwischen Analyse- und Praxisverortung <i>Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Universität Bielefeld, Maria Kondratjuk, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Mandy Schulze, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg</i>
	Vorseminare (die Vorseminare 3 bis 4 finden parallel statt)	
16.15 – 17.15 Uhr	Vorseminar 3 Perspektiven von Beruflichkeit <i>Dr. Bernd Kaßbaum, IG Metall</i> <i>Moderation: Karla Kamps-Haller, Hochschule RheinMain</i>	Vorseminar 4 Didaktik als zentraler Gegenstandsbereich eines neuen Informations- und Vernetzungsportals für Lehrkräfte in der Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Dr. Peter Brandt, Regina Kahle, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung</i> <i>Moderation: Dr. Martin Beyersdorf, Leibniz Universität Hannover</i>
18.00 – 19.00 Uhr	Empfang im Rathaus <i>Moderation: Jan Ihwe, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg</i> Grußworte <i>Vertreter/in der Stadt Freiburg (angefragt)</i> <i>Dr. Beate Hörr, Vorsitzende der DGWF</i> Ausblick auf die Jahrestagung der DGWF 2016 in Wien <i>Dr. Katharina Resch, Universität Wien</i>	

Programm für Donnerstag, 24. September 2015

09.00
– 10.45 Uhr

Begrüßung und Einführung

Moderation: Jan Ihwe, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Grußworte

Prof. Dr. Juliane Besters-Dilger, Prorektorin für Studium und Lehre der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ministerialrat Steffen Walter, Leiter des Referats 23: Grundsatzfragen Studium und Lehre, Studienorientierung, Qualitätsentwicklung, Akkreditierung, Wissenschaftliche Weiterbildung, Angelegenheiten der KMK und HRK im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Begrüßung und Statement seitens der Vorsitzenden der DGWF

Dr. Beate Hörr, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Hauptrede 1

Professionell unterrichten in der Weiterbildung – Evidenzbasierte Kriterien für ein sichtbares Lernen und erfolgreiches Lehren

Prof. Dr. Klaus Zierer, Universität Augsburg

Moderation: Dr. Beate Hörr, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10.45
– 11.15 Uhr

Kaffeepause

AG 1 (die Workshops 1 bis 6 finden parallel statt)

11.15
– 12.45 Uhr

AG 1 - Workshop 1

Moderation: Annekatriin Mordhorst, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

E-Kompetenzen – Indizien für eine wirksame Didaktik

Olaf Pütz, Birgit Döringer, Hochschule Fresenius

Lehrkompetenzen und Constructive Alignment als Leitlinien in der hochschuldidaktischen Weiterbildung von Lehrenden

Petra Eggensperger, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Anne Pupak-Gressler, Karlsruher Institut für Technologie, Silke Weiß, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

AG 1 - Workshop 2

Moderation: Dr. Jörg Teichert, TU Dortmund

Transferförderung innerhalb der wissenschaftlichen Weiterbildung

Prof. Dr. Stefan Gesmann, Fachhochschule Münster

„Transfer-Lernen“ als Antwort auf eine „Akademisierung“ der Berufsbildung und „Verberuflichung“ der akademischen Bildung

Anne Steinert, FOM Hochschule

Kooperative Lehr- und Lernarrangements für Berufstätige am Beispiel von „University Meets Industry“

Dr. Katharina Resch, Mag. Judith Fritz, Universität Wien

AG 1 - Workshop 3

Moderation: Helmut Vogt, Universität Hamburg

Didaktik der wissenschaftlichen Weiterbildung: Zwischen Forschungs- und Serviceorientierung?

Dr. Markus Lermen, JProf. Dr. Mandy Schiefner-Rohs, TU Kaiserslautern

Herleitung der Lehr-/ Lernarrangements in der wissenschaftlichen Weiterbildung aus den Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Arbeitswelt 2030 (Mikroworkshop)

Prof. Dr. Thorsten Bonne, Prof. Dr. Manfred Kaul, Almut Rieke, André Kless, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

11.15
– 12.45 Uhr

AG 1 - Workshop 4

Moderation: Yvonne Weigert, Universität Leipzig

LIT.Shortcuts: Zwischen „Koch-Show mit Gästen“ und Forschendem Lehren

Timon Umlauf, TU Bergakademie Freiberg, Susann Beyer und Claudia Neumann, Technische Universität Dresden

Das Seamless Learning Modell als Antwort auf die Heterogenität in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Cornelia Eube, FernUniversität in Hagen, Prof. Dr. Sebastian Vogt, Technische Hochschule Mittelhessen

Qualitätssicherung der Lehre im Weiterbildungsmaster „Personalentwicklung“ (M.A.) an der Universität der Bundeswehr München

Dr. Clara Tillmanns, Prof. Dr. Sigrid Rotering-Steinberg, Universität der Bundeswehr München

AG 1 - Workshop 5

Moderation: Karla Kamps-Haller, Hochschule RheinMain

Didaktische Qualifizierung der Mentor/-innen in berufsbegleitenden Studiengängen

Annabelle Jandrich, Stefanie Kretschmer und Franziska Bischoff, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Zertifikat „Kompetenz für professionelle Hochschullehre mit dem Schwerpunkt wissenschaftliche Weiterbildung“: Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung

Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Philipps-Universität Marburg

Curriculumsentwicklung im Netzwerk – Das Netzwerk „Masterstudiengänge in Teilzeit“ an der FH Münster als Konzept zur Unterstützung der Curriculumsentwicklung in den Fachbereichen

Katharina Hombach, Fachhochschule Münster

AG 1 - Workshop 6

Moderation: Johannes C. Mayer, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer

Die Prüfung als Dreh- und Angelpunkt des (studentischen) Lernens

Sabrina Strazny, Universität Bern

Die Rolle didaktischer vs. persönlichkeitspsychologischer vs. organisationaler Bedingungen auf den Kompetenzerwerb im dualen Studium

Prof. Dr. Frank P. Schulte, FOM Hochschule

12.45
– 13.45 Uhr

Mittagspause

Imbiss im Foyer

13.45
– 14.15 Uhr

Forum für die Posterpräsentationen

Präsentation in 4 Posterecken parallel, beim Ertönen des Gongs ist jeweils ein Wechsel zum nächsten Poster vorgesehen

Posterecke 1 Kompetenzerwerb

Moderation: Christine Jordan-Decker, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Blockveranstaltungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Heike Rundnagel, Philipps-Universität Marburg

E-Portfolio als Leistungsnachweis – Spuren des Kompetenzerwerbs sichtbar machen

Birgit Döringer, Hochschule Fresenius

E-Learning und Palliative Care? (Wie) Kann das gehen?

*Bettina Couné, , Carola Xander, Prof. Gerhild Becker
Universitätsklinik Freiburg -
Klinik für Palliativmedizin*

Posterecke 2 Konzepte für Berufstätige und nicht traditionell Studierende

Moderation: Gabriele Schaub, Eberhard Karls Universität Tübingen

Work & Study – Studieren mit Zukunft

Nico Raichle, Hochschule Koblenz

Netzwerk für Agrarkarrieren – AgriCareerNet

Dr. Regina Hebisch, Georg-August-Universität Göttingen

Mediendidaktisches Konzept für berufsbegleitend Studierende im Rahmen des Forschungsprojekts DEG-DLM

Martina Reitmaier, Technische Hochschule Deggendorf

Posterecke 3 Berufsbegleitende Master: Best-Practice Beispiele und Evaluation

Moderation: Peer Olaf Kalis, Technische Universität Berlin

Zielgruppenspezifische Lehr-Lern-Arrangements für Ingenieurwissenschaften

Monika Bachofner, Annette Bartsch, TU Braunschweig

MasterOnline Parodontologie & Periimplantäre Therapie

Milena Isailov, Universitätsklinikum Freiburg

Entwicklung eines hochschul-typübergreifenden Evaluations-systems für weiterbildende Masterstudiengänge und Zertifikatskurse. Ein Konzept im Rahmen des Verbundprojektes "WM³ Weiterbildung Mittel-hessen"

Christina Salland, Philipps-Universität Marburg

Posterecke 4 Angebote für heterogene Zielgruppen

Moderation: Dr. Thomas Jechle, Hochschule Furtwangen

museon – weiterbildung & netzwerk. Flexibles Moduldesign und zielgruppengerechtes Lernkonzept

Barbara Müller, Dr. Christian Wacker, Uni Freiburg

Kompetenzfeld Auslandslektorat. Eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Höherqualifizierung österreichischer LektorInnen im Ausland

Claudia Trupp, Universität Wien

HumanTec – Herausforderungen und Potentiale eines interdisziplinären weiterbildenden Master-Studienangebots

Cornelia Eube, Fachhochschule Bielefeld

14.30
– 15.30 Uhr

Hauptrede 2

Wirksame Didaktik zwischen Vision und Realität – Dargestellt an Fällen didaktischer Entwicklungsarbeit

JProf. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Universität Paderborn

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Universität Bielefeld

15.30
– 15.50 Uhr

Kaffeepause

AG 2 (die Workshops 1 bis 6 finden parallel statt)

15.50
– 17.20 Uhr

AG 2 - Workshop 1

Moderation: Prof. Dr. André Wolter, Humboldt-Universität zu Berlin

Co-Design und Co-Production in Lehre und Forschung: Vom Service Learning zur Reallabor-Forschung

Miriam Venn, Bergische Universität Wuppertal, Matthias Wanner, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, und Mandy Singer-Brodowski, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Das Forschende Lernen (FoL) lehren – Lernziele und didaktisches Design eines Workshops zum FoL für Lehrende

Dr. Sabine Brendel

Forschendes Lernen als praxisorientiertes Gestaltungselement im Rahmen berufsbegleitender Studienangebote

Prof. Dr. Ulrike Weyland, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Prof. i.V. Dr. Marisa Kaufhold und Wilhelm Koschel, Fachhochschule Bielefeld

AG 2 - Workshop 2

Moderation: Dr. Markus Walber, Universität Bielefeld

Öffnung der Hochschulen: Brauchen wir eine neue Didaktik für berufsbegleitende Studiengänge? Entwurf einer prinzipiengeleiteten Hochschuldidaktik

Dr. Renate Heese, Hochschule München

Praxis-Theorie-Verbindung mit strukturierenden Hilfsmitteln (Mikroworkshop)

Thomas Tribelhorn, Universität Bern

AG 2 - Workshop 3

Moderation: Gabriele Schaub, Eberhard Karls Universität Tübingen

Das Online-Fall-Laboratorium – Ein Lehr-Lernarrangement zur Verbesserung der Qualität wissenschaftlicher Weiterbildung (Mikroworkshop)

Christina Baust, Sabine Schöb und Prof. Dr. Josef Schrader, Eberhard Karls Universität Tübingen

Inverted Classroom Methode (ICM) – Aktiviertes Lernen (Mikroworkshop)

Christian Gruber, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

15.50
– 17.20 Uhr

AG 2 - Workshop 4

Moderation: Dr. Ulrich Wacker, Universität Konstanz

Die Arbeit mit Problemstellungen curricular sinnvoll einbetten: Varianten problemorientierten Lernens in der Weiterbildung

Lydia Rufer, Universität Bern

Problem Based Learning – Eine Methode für wirksame Lernsettings in der wissenschaftlichen Weiterbildung? (Mikroworkshop)

Akad. Direktorin Dr. phil. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg

AG 2 - Workshop 5

Moderation: Maria Kondratjuk, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg

Wenn die Lösung zum Problem wird: Konstruktivistische Didaktik und kulturelle Vielfalt

Dr. Roswitha Grassl, Deutsche Universität für Weiterbildung

Darf's ein bisschen mehr sein? Zum Konzept der Handlungsorientierung in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Dr. Marius Herzog, Prof. Dr. Julia Gillen, Leibniz Universität Hannover

Rollenverständnisse von Lehrenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung – Zugänge und Positionen

Dr. Eva Cendon, Anita Mörth und Erik Schiller, Deutsche Universität für Weiterbildung

AG 2 - Workshop 6

Moderation: Silke Vergara, Universität Kassel

Aufbau einer Berufstheorie – ein Modell „Guter Lehre“

Roger Johnner, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

Onlinetools für den Ernstfall

Roman Suter, Universität Bern

BarCamps in der wissenschaftlichen Weiterbildung: Innovative Ideen multiplizieren – Scientific communities bilden

Ilona Matheis, Monika Bröhl, Nadja Oertel, Fachhochschule Köln

17.30
– 18.45 Uhr

Mitgliederversammlung

19.30
– 22.00 Uhr

Konferenzdinner auf dem Schlossberg (Restaurant Dattler)

Dinner Speech

Von alten Griechen zur modernen Liberal Arts and Sciences Education

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke: Director of Outreach, University College Freiburg

Programm für Freitag, 25. September 2015

09.00 Begrüßung und Einführung

– 09.15 Uhr *Toni Charlotte Bünemann, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

09.15 Hauptrede 3

– 10.15 Uhr Von der Synapse in die Hochschule? Was können wir von den Neurowissenschaften über wirksame Didaktik lernen?

Prof. Dr. Elisabeth Stern, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Moderation: Prof. Dr. André Wolter, Humboldt-Universität zu Berlin

10.15 Kaffeepause

– 10.45 Uhr

AG 3 (die Workshops 1 bis 6 finden parallel statt)

10.45 AG 3 - Workshop 1

– 12.15 Uhr

Moderation: Dr. Markus Lermen, TU Kaiserslautern

„Flexible Lerninsel“ ein e-didaktisches Konzept zur Flexibilisierung von Lernarrangements

Dipl. Päd. Petra F. Köster, Leibniz Universität Hannover

Forschungsbasiertes Lernen und nachhaltige Kompetenzentwicklung mit selbsterstellten Lernapps

Eva Poxleitner, Fraunhofer Academy, Dr. Marlen Arnold, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Jutta Haubenreich, Fraunhofer Academy

Spielend lernen? Planspiele und ihr Einsatz in Blended Learning Lehrkonzepten

Daniel Otto, FernUniversität in Hagen

AG 3 - Workshop 2

Moderation: Prof. Dr. Dieter Kilsch, Fachhochschule Bingen

Erfahrungstransfer aus Lehrforschungsprojekten in der künstlerisch-wissenschaftlichen Weiterbildung des UdK Berlin Career College

Susanne Hamelberg, Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Universität der Künste Berlin

Offene Onlinekurse als Format der wissenschaftlichen Weiterbildung?! Perspektiven am Beispiel des Onlinekurses zum Thema Bioenergie (Bioenergie-MOOC)

Thomas Kappeller M.A., Henning Rohrmann, Universität Rostock

Kreative Mathematik! – Selbstgesteuerte, offene und kompetenzorientierte Lehr- Lern Arrangements in dem ausbildungsintegrierten Bachelor Medizin- und Biowissenschaften

Dipl.-Math. Julia Gaa, Dr. Michael Lakatos, Hochschule Kaiserslautern

AG 3 - Workshop 3

Moderation: Gabriele Schaub, Eberhard Karls Universität Tübingen

Konzepte und Modelle „guter Lehre“ an der Schnittstelle zwischen Hochschulstudium und betrieblicher Weiterbildung am Beispiel des Schaufensterprojekts QWeMob – Qualitätsmanagement Weiterbildung e-Mobilität

Dr. Monika Bachofner, Marcus Voitel, Technische Universität Braunschweig

Das Konzept „Kombination von Praxis und Blended-Learning“

Prof. Dr. Anke Simon, Bettina Flaiz, Katrin Heeskens, Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Individualisiert, kreativ und unternehmensnah – berufsbegleitend studieren nach dem Heilbronner Modell

Sonja Schöne, Hochschule Heilbronn, Anne-Mareike Steidl, Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen

10.45
– 12.15 Uhr

AG 3 - Workshop 4

Moderation: Dr.-Ing. Ulrich Eggert, Universität Stuttgart

Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements für internationale berufstätige Studierende

Dr. Annika Maschwitz, Svenja Bedenlier, Christine Vajna, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Herausforderungen bei der Etablierung und Umsetzung von Diversity Maßnahmen in MINT-Studiengängen der wissenschaftlichen Weiterbildung

Kathrin Wetzel, Sebastian Hartong, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Didaktische Beratung und Unterstützung der Lehrenden – ein Workshopkonzept

Rebecca Pientka, Melina Klepsch, Michael Kraus und Prof. Dr. Tina Seufert, Universität Ulm

AG 3 - Workshop 5

Moderation: Dr. Christine Bauhofer, Technische Universität Hamburg-Harburg

Szenarienbasiertes Lernen SBL – Motivation für die Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Lehr-/Lernkonzepts

Jeanette Kristin Weichler, Leonie Preis, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg

Kooperation in der virtuellen Projektarbeit – Vom Pilotkurs zum erfolgreichen Weiterbildungsangebot in den Technikwissenschaften

Katrin Weber, Corinna Bertuzzi, Dr. Tobias Schubert, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Volitionale und kooperative Lernstrategien in der wissenschaftlichen Weiterbildung (WWB) am Beispiel von zwei Gruppen berufsbegleitend Studierender

Stefanie Bärtele, Dr. Gabriele Gröger, Universität Ulm und Dr. Markus Deimann, FernUniversität in Hagen

AG 3 - Workshop 6

Moderation: Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Gute Lehre innovativ gestaltet – Weiterbildung zu Altersgerechten Assistenzsystemen (Mikroworkshop)

Juliane Schuldt, Universität Rostock

EconRealPlay und ExperiTeach`n`Learn – erfahrungs- und problembasiertes Lernen (Mikroworkshop)

Prof. Dr. Stephan Lengsfeld, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

12.30
– 13.00 Uhr

Abschlussplenum: Improvisationstheater frei.wild

13.00
– 13.45 Uhr

Mittagsimbiss